

Digitalisierung ist Chefsache

Sindelfingen: Landrat Roland Bernhard bei der RAS Reinhardt Maschinenbau GmbH

Von unserem Redakteur
Daniel Krauter

Die RAS Reinhardt Maschinenbau GmbH ist längst im digitalen Zeitalter angekommen. Das wurde beim Unternehmensbesuch des Landrats Roland Bernhard deutlich. Der Sindelfinger Hersteller von Blechbearbeitungsmaschinen setzt seine Digitalisierungsstrategie in Kooperation mit seinem Schwesterunternehmen Catuno GmbH um.

Ein Unternehmen kauft bei der RAS Reinhardt Maschinenbau GmbH eine Maschine und bucht den Online-Service gleich dazu. Der Prozess ist von Anfang an komplett digital vernetzt. Das liegt an der Catuno GmbH. In diese Firma hat RAS vor 35 Jahren seine EDV-Abteilung ausgegliedert. Alle Maschinen sind über eine vierstellige Maschinen- oder Seriennummer identifizierbar. Sollte ein Problem auftreten, reicht es aus, wenn der Kunde diese Nummer nennt. Nun kann sich RAS online auf die Maschine aufschalten.

Win-win-Situation

Dank der Digitalisierung wurde die Papierflut bei der RAS Reinhardt Maschinenbau GmbH massiv verringert. Über einen QR-Code ist der gesamte Lebenslauf jeder RAS-Maschine abrufbar. „Bei uns im System liegen alle Daten für eine Maschine von Anfang an digital vor. 70 Prozent aller Probleme können mit der Online-Wartung behoben werden“, macht Rainer Stahl beim Unternehmensbesuch von Landrat Roland Bernhard deutlich. „Das ist eine typische Win-win-Situation. Der Kunde kann schnell weiterarbeiten. Und unser Techniker spart die Fahrtzeit“, ergänzt Willy Stahl, der zusammen mit seinem Bruder Rainer die Geschäfte von RAS führt.

Sollte sich das Problem online nicht beheben lassen, auch kein Problem: „Dann kreisen wir den Fehler ein und schicken einen Servicetechniker gleich mit dem passenden Ersatzteil zum Kunden raus. Auch das spart auf beiden Seiten Zeit und Geld“, beschreibt Rainer Stahl weitere Vorteile.

Vor Ort hat der Techniker die komplette Software für die Maschine zur Hand. Bei



Landrat Roland Bernhard (Mitte) beim Unternehmensbesuch mit den RAS-Firmenchefs Willy Stahl (links) und Rainer Stahl.
Bild: Krauter

spezielleren Fragen ruft der Servicetechniker die RAS-Wiki-Datenbank Rise auf. „Die Datenbank wird mit jedem Einsatz ausgebaut. Dadurch profitieren unsere Mitarbeiter permanent voneinander“, sagt Willy Stahl. Sobald der Auftrag erledigt ist, wird er durch den Techniker im System dokumentiert. Ersatzteilbuchungen, Reise- und Arbeitszeiten und der komplette Monteurbericht werden aufgelistet. Per digitalem Stift unterschreibt der Kunde und gibt damit das Ok zur Rechnungsstellung. „57 Prozent der Kaufentscheidungen fallen, bevor die Kunden persönlichen Kontakt mit uns hatten“, so Willy Stahl. Deshalb spiele der Internetauftritt eines Unternehmens eine eminent wichtige Rolle.

Die Fachkräfte von morgen bildet das Unternehmen, das in Sindelfingen und Wildberg-Effringen rund 260 Mitarbeiter beschäftigt, im Idealfall selbst aus. Ausbildungsleiter Rüdiger Piesch macht deutlich, dass RAS bei der Ausbildung neue Wege einschlägt: „In auf Youtube hochgeladenen Clips können die Lehrlinge jeden einzelnen Arbeitsschritt des Werkstückes studieren.

Wir holen die jungen Menschen damit in ihrer medialen Umwelt ab, in der sie täglich unterwegs sind.“ Das beeindruckt auch Landrat Roland Bernhard: „Nicht nur damit sind Sie ein Vorbild für andere Unternehmen.“

Willy Stahl nutzt den Besuch des Landrats, um auf den Glasfaser-Ausbau aufmerksam zu machen. „Immer mehr Menschen sind im Homeoffice tätig. Beim Glasfaser-Ausbau sollten deshalb die Wohngebiete nicht vergessen werden.“ Damit findet er bei Roland Bernhard Gehör: „Der Breitband-Ausbau ist ein ebenso wichtiges Infrastrukturprojekt wie der Ausbau der Autobahn.“

Info

Am Samstag, 19. Oktober, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr, geht bei der Reinhardt Maschinenbau GmbH ein Tag der offenen Tür über die Bühne. Weitere Informationen gibt es unter www.ras-online.de